



Verein für Landeskunde im Saarland e.V. (VLS)

Verband der geschichtlichen Organisationen in der europäischen Großregion Saarland,
Rheinland-Pfalz, Lothringen, Luxemburg und Wallonien
Association des organisations historiques de la Grande Région Européenne la Sarre,
la Rhénanie-Palatinat, la Lorraine, le Luxembourg et la Wallonie



VLS – Information 15. Januar 2026

Termine

Zeit: Donnerstag, 15. Januar, 17.00 Uhr

Wo: VLS-Geschäftsstelle St. Wendel

Was: Monatstreffen der „VLS Arbeitsgruppe Mundart“
und anderer Interessierter
LÄSE UNN DISCHBEDIERE

Thema: Die Arbeitsgruppe Mundart trifft sich am Donnerstag, dem 15. Januar, um 17.00 Uhr in der Geschäftsstelle des VLS im St. Wendeler Bahnhof.

Gäste sind jederzeit bei unseren Monatstreffen willkommen. Wenn der Weg zu weit oder zu beschwerlich ist, können Mundartfreunde uns auch gerne Texte und Anregungen schicken:
mundart@landeskunde-saarland.de

Veranstalter: Verein für Landeskunde im Saarland e.V. (VLS)

Örtlichkeit: VLS-Geschäftsstelle, Mommstraße 2
66606 St. Wendel (Bahnhofsgebäude – Eingang Stadt Vorderseite)



Zeit: **Dienstag, 27. Januar 2026, ab 16.00 Uhr**

Wo: **Lesesaal des Landesarchivs Saarbrücken-Scheidt**

Was: **Treffen der ASF
(Arbeitsgemeinschaft für saarländische Familienforschung)**

Thema: **Ab 17.30 Uhr hält Roland Geiger einen Vortrag mit dem Titel**

„Peter Engel Senior. Sein Nachruf und die Verlässlichkeit der Fakten“

In den USA ist es üblich, nach dem Tod eines Menschen einen ausführlichen Nachruf zusammenzustellen – aus bekannten Fakten und aus den Erinnerungen der Menschen an den Verstorbenen. Ein Nachruf ist oft eine wahre Fundgrube an Informationen.

Aber wie sieht es mit der Wahrheit aus? Wie verlässlich ist ein Nachruf?

Dieser Frage geht Roland Geiger am Beispiel von Peter Engel nach, der 1819 in St. Wendel geboren wurde und 1916 in Amerika starb.

Der zunächst angekündigte Vortrag über Martin Behaims „Erdapfel“ ist auf den 31. März verschoben worden.

Der Eintritt ist wie immer frei.

Gäste sind stets willkommen.

Veranstalter: **Arbeitsgemeinschaft Saarländische Familienkunde**

Örtlichkeit: **Dudweilerstraße 1 (Landesarchiv)
66133 Saarbrücken-Scheidt**



Zeit: **Sonntag, 01. Februar 2026, ab 11.30 Uhr**

Wo: **Galerie in der Alten Lateinschule (Illingen)**

Was: **Neujahrsumtrunk**

Thema: Die Galerie in der Alten Lateinschule in Illingen lädt die Freundinnen und Freunde der Galerie zum Neujahrsumtrunk ein:

*In diesem Jahr geht die Galerie in ihr 20-jähriges Bestehen.
Huch, wie die Zeit vergeht, sagt man an dieser Stelle gerne.
Schaut man aber aufs Detail, versucht sich an einzelne Ausstellungen und Projekte zu
erinnern, so dehnen sich Zeit und Leben aus.
Eine, jedenfalls mir, lieb gewordene Tradition ist der Neujahrsumtrunk Anfang Februar.
Zwei Tage nach meinem Geburtstag bedeutet er für mich auch der Beginn meines
persönlichen Jahres und diesen begehe ich gerne mit Ihnen!*

Und Sie können die Werke von Ulrich Klimmt bewundern.

Mit herzlicher Einladung freuen wir uns auf Ihren Besuch!

Ingeborg Besch und Reinhard Klimmt

Zur Ausstellung von Ulrich Klimmt:

Ulrich Klimmt, 1932 Berlin – 2022 Celle, studierte Malerei an der Werkkunstschule Hannover und an der HFBK Berlin.

In der Nachkriegszeit war es opportun, sich vom Anschaulichen abzuwenden.

Ulrich Klimmt ließ sich von keinem „zeitgemäß“ ablenken.

Seinem inneren Kompass folgend, blieb er Maler im Eintauchen in die Welt mit allen Sinnen.

Von Lappland bis Spanien, von den gedeckteren Tönen der 1950er Jahre bis zu fast neon-leuchtenden Farben der späteren Jahre, in Kreide, Öl oder Aquarell – ein authentisches Werk.

Infos zur Ausstellung Ulrich Klimmt:

<https://www.ulrich-klimmt.de/galerie.html>

Besuch der Ausstellung nach Vereinbarung.

Telefon: 06825 3505

Veranstalter: **Galerie in der Alten Lateinschule**

Örtlichkeit: **Lateingasse 5
66557 Illingen**



Zeit: **Mittwoch, 04. Februar 2026**

19:00 Uhr

Wo: Neunkirchen/Saar

Was: **Vortrag**

Thema: **Juden in der Herrschaft Ottweiler im 18. Jahrhundert**

Im Rahmen des VHS-Programms lädt der *Historische Verein Stadt Neunkirchen* zu einem Vortrag des Leiters des Stadtarchivs Neunkirchen, Herrn Christian Reuther, zum Thema „Juden in der Herrschaft Ottweiler im 18. Jahrhundert“ ein.

Jüdisches Leben im heutigen Saarland lässt sich erstmals in der zweiten Hälfte des 13. Jahrhunderts nachweisen. Vereinzelte Spuren von jüdischer Präsenz können in den folgenden Jahrhunderten in der Region vorgefunden werden, doch zu größeren Ansiedlungen kam es nicht. An der Wende vom 17. zum 18. Jahrhundert siedelten sich in der Grafschaft Saarbrücken Juden an, deren Aufenthalt durch den Fürsten geduldet wurde. Erst mit einer Ausweisung der Juden aus Saarbrücken und Umgebung im Juli 1776 kam es zu Niederlassungen in der Herrschaft Ottweiler, in der bis dahin keine jüdischen Personen angesiedelt waren, allerdings rege wirtschaftliche Beziehungen zwischen Christen und Juden bestanden hatten. Siedlungsschwerpunkte entstanden in Neunkirchen und Ottweiler, aber auch für die Orte Wiebelskirchen, Spiesen und Uchtelfangen erhielten Juden Schutzbriefe.

Der bebilderte Vortrag beleuchtet unter Auswertung neuer Quellen die Beziehungen zwischen christlichen Untertanen und Juden ab 1700 in der Grafschaft/Herrschaft Ottweiler. Ferner beleuchtet der Referent, wie es zur Ansiedlung der Juden in diesem Herrschaftsbereich ab 1776/77 kam und sich das jüdische Leben in der Stadt Ottweiler und den Landgemeinden entwickelte. Außerdem skizziert er den Lebensweg einiger jüdischer Bewohner.

Nichtmitglieder zahlen 3,00 €, Gäste sind herzlich willkommen.

Veranstalter: **Historischer Verein Stadt Neunkirchen**

Örtlichkeit: **Marienstr. 2, VHS-Gebäude
66538 Neunkirchen/Saar**



Historische Aufnahme der Neunkircher Synagoge am Oberen Markt (hinter dem Kaiser-Wilhelm-Denkmal)
© Historischer Verein der Stadt Neunkirchen

Die Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz
lädt ein zur Ausstellungsöffnung

„InKontakt.

Ein Stück Kunst – Installationen und Szenen“

Am **19. Januar 2026 um 18.30 Uhr** laden der Förderverein Projekt Osthofen e.V. und die Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz zu dem **Kunstprojekt "InKontakt. Ein Stück Kunst - Installationen und Szenen"** in die Gedenkstätte KZ Osthofen ein. Das spartenübergreifende Kunstprojekt von Kon5 findet im Rahmen des 40-jährigen Vereinsjubiläums des Fördervereins Projekt Osthofen e.V. statt.

„Zwischen Reiz und Reaktion liegt ein Raum.
In diesem Raum liegt unsere Macht zur Wahl unserer Reaktion.
In unserer Reaktion liegen unsere Entwicklung und unsere Freiheit“

- Viktor Frankl, Arzt und KZ-Überlebender

Wie kann man historische Ereignisse ohne Zeitzeug*innen heute näherbringen? Gibt es menschliche Phänomene im Machtmissbrauch, die sich immer wiederholen?

InKontakt ist ein Stück räumlicher und zeitlicher Inszenierungen mit Installationen aus Objekten, Tönen und Bewegungen. Fünf Künstler*innen der Kunstsparten Musik, Schauspiel, Bildende Kunst, Architektur und Performance treten an verschiedenen Rauminstallation mit Objekten und miteinander in Kontakt.

Historische Quellen der Gedenkstätte KZ Osthofen sind in dem modularen Ausstellungskonzept integriert.

InKontakt setzt sich künstlerisch mit dem menschlichen In-Kontakt-Treten auseinander und untersucht, an welchen Stellen Kippunkte für das Entstehen von Übergriffen und Gewalt liegen. Zutiefst menschliche Beziehungsmuster von Abwertung und Kränkung werden sichtbar gemacht, ebenso wie unterschiedliche Varianten möglicher Reaktionen.

Zu sehen und zu erleben sind eine Ausstellung mit Installationen und Videos der Performances sowie 3 Live-Aufführungen.

Die Ausstellung ist vom **20. Januar bis zum 01. März 2026** während der regulären Öffnungszeiten der Gedenkstätte KZ Osthofen zu besuchen.

- 1. Aufführung: Montag, 19.01.2026 um 18:30 Uhr**
- 2. Aufführung: Freitag, 20.02.2026 um 18:30 Uhr**
- 3. Aufführung: Sonntag, 01.03.2026 um 11.00 Uhr**

Für Schulklassen sind weitere Termine am Vormittag verfügbar, fragen Sie gerne bei uns an!

Für die Aufführungen wird um eine Anmeldung unter
info@gedenkstaette-osthofen.lpb.rlp.de oder unter 06242-910810 gebeten.

Herausgeber:
Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz
Kaiserstr. 22
55116 Mainz

06131-16 2970
lpb.zentrale@lpb.rlp.de

Erlebnisbergwerk Velsen startet mit Schwung in das neue Jahr 2026

Velsen – Der Verein Erlebnisbergwerk Velsen e.V. startet voller Energie in das neue Jahr 2026 und lädt Besucherinnen und Besucher ein, die spannende Industriekultur des Saarlands zu entdecken.

Mit über 12.500 Besuchern wurde im Jahr 2025 ein neuer Besucherrekord erzielt. Höhepunkte waren das deutsch-französische bergmännische Kinderfest im Juni, die Halloweenveranstaltung, der untertägige Weihnachtsmarkt und die Konzertreihe „Unterirdisch“ in Zusammenarbeit mit dem Musikverein Rheingold Großrosseln – allesamt große Erfolge, die das Interesse am Standort weiter gesteigert haben. Auch die Erweiterung des Angebotes um die selbstständigen Besuche in den Herbstferien, die geführten Entdeckertouren und die Führungen in der ältesten erhaltenen Dampffördermaschine des Saarlandes (Gustav II) haben zur Weiterentwicklung des Standorts beigetragen.

Neu in diesem Jahr ist das Digitale Portal, entwickelt in Zusammenarbeit mit der LAG Warndt-Saargau und gefördert vom GAK Regionalbudget. Neben einem barrierefreien, mehrsprachigen, digitalen Zugang zu allen Inhalten (Deutsch, Französisch, Englisch) enthält es besondere Zeitzeugengeschichten von Mitgliedern des Vereins sowie eine Interviewreihe über Stolz, Zusammenhalt und der Liebe zum Bergbau.

Für alle Interessierten findet der reguläre Führungsbetrieb wöchentlich samstags und sonntags ab 14:00 Uhr statt. Vorab, bereits ab 13:00 Uhr, können Besucher die historische Fördermaschine besichtigen. Die ersten Dunkelführungen des Jahres sind für den 18. Januar 2026 geplant (Start: 10:00 Uhr). Für Wander- und Kulturfreunde startet die erste Entdeckertour des Jahres am 25. Januar 2026 (Start: 10:00 Uhr).

Fotografie-Begeisterte kommen am 21. Februar 2026 beim 1. Fotografentag des Jahres auf Ihre Kosten (Start: 09:30 Uhr). Individuelle Führungen oder Kindergeburtstage mit Buchungen des Kindergeburtstagsraumes und der Grillhütte können jederzeit vereinbart werden.

Auch in der Fastnachtssession ist der Verein wie in den Vorjahren aktiv: Die Mitglieder werden unter dem Motto: „Mäh statt Muh – so macht die Bergmannskuh“ an den Fastnachtsumzügen der Region teilnehmen (Ludweiler, Dorf im Warndt, Großrosseln).

Interessierte und ehemalige Bergleute sind herzlich eingeladen, die Vereinsmitglieder vor Ort anzusprechen. Jeden Samstag um 09:00 Uhr findet ein Arbeitseinsatz am Erlebnisbergwerk statt. Interessierte können einfach vorbeikommen, sich erkundigen und Teil der Mannschaft des Erlebnisbergwerk Velsen werden.

Tickets zu allen Angeboten und weitere Informationen unter:

www.erlebnisbergwerkvelsen.de

Kontakt: info@erlebnisbergwerkvelsen.de

Januar 2026 – Torben Etgen

Ausstellungen

Zeit: **19.10.2025 bis 25.01. 2026**

Öffnungszeiten / Heures d'ouverture

Di–Fr, 10.00 –17.00 Uhr / du mardi au vendredi, de 10 h à 17 h

So 14.00 – 18.00 Uhr / le dimanche de 14 h à 18 h

Wo: **Saarlouis,
Institut für aktuelle Kunst im Saarland an der HBK Saar**

Was: **Jacques Nestlé 1907 bis 1991
Saarbrücken – Berlin – Paris**

Arbeiten aus der / Œuvres de la

Collection Danielle Moos, Paris

und aus Privatbesitz / et du propriété familiale

Thema: Die Saarlouiser Ausstellung - Jacques Nestlé - bietet die Möglichkeit, anhand vieler Bildbeispiele, den Künstler auf der Suche nach seiner eigenen künstlerischen Bildsprache - von der gegenständlichen Malerei bis zur Abstraktion – zu begleiten.

Jacques Nestlé wurde 1907 als Arthur Ludwig Jakob Nestle in Saarbrücken-Klarenthal geboren. Sein vielseitiges Werk ist in unserer Region eher unbekannt.

Nestle arbeitete u.a. in Berlin, floh vor Hitler, ließ sich in Paris nieder und änderte seinen Namen in Nestlé. Auch nach dem Krieg blieb er in Frankreich. Verarmt starb er am 11. März in Paris. Erst nach seinem Tod wurden seine Werke in Ausstellungen vorgestellt.

Führung in Deutscher Gebärdensprache: 11. Januar 2026, 16 Uhr

Öffentliche Führungen: 25. Januar 2026, 16 Uhr

Der Eintritt ist frei.

Mehr erfahren:

https://institut-aktuelle-kunst.de/kunstvermittlung/jacques_nestle

Veranstalter: **Institut für aktuelle Kunst im Saarland an der HBK Saar**

Örtlichkeit: **Choisyring 10
66740 Saarlouis**



Zeit:

06. Februar bis 08. März 2026

Mittwoch, Donnerstag, Freitag 10.00 Uhr – 18.00 Uhr

Samstag 10.00 Uhr – 17.00 Uhr

Sonntag und Feiertage 14.00 Uhr – 18.00 Uhr

Wo:

Städtische Galerie Neunkirchen

Was:

Industrie / Bilder – Walter Bernstein zum Jubiläum

Thema:

Die Städtische Galerie Neunkirchen und die Fördergesellschaft Walter Bernstein erinnern mit einer Jubiläumsausstellung an den saarländischen Künstler Walter Bernstein.

Am 17.06.1901 – vor 125 Jahren – wurde der Maler und Grafiker Walter Bernstein in Neunkirchen geboren.

Walter Bernstein zählt mit zu den wichtigsten Künstlern des Saarlandes. Zeit seines Lebens fühlte er sich seiner saarländischen Heimat, ganz besonders dem Neunkircher Raum, eng verbunden. Die Berg- und Hüttenstadt Neunkirchen bot ihm mit Fördertürmen, Hochöfen und Kühltürmen spannende Motive, die er anschaulich im Bild festgehalten hat.

Im Mittelpunkt seiner künstlerischen Tätigkeit stand aber der Mensch in seiner Arbeitswelt im Bergbau und in der Eisen- und Stahlindustrie, den er ausdrucksstark im Bild festgehalten hat. Seine Industriebilder und der Blick auf die Arbeitswelt bilden den Schwerpunkt dieser Ausstellung.

Der Eintritt ist frei.

Infos:

- foerderstiftung@walter-bernstein.de

- www.staedtische-galerie-neunkirchen.de

- Jürgen Ecker: Industriebild – Menschenbild – Der Grafiker und Maler Walter Bernstein

Veranstalter:

**Städtische Galerie Neunkirchen
im KULT.Kulturzentrum**

Örtlichkeit:

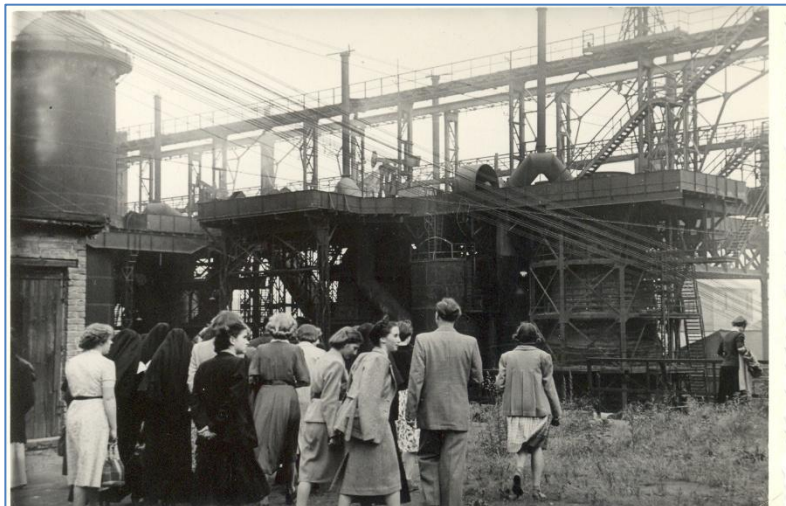
**Marienstraße 2
66538 Neunkirchen**

Zwei neue Veröffentlichungen der Geschichtswerkstatt Brebach: Kalender für 2026 und ein Weg auf den Spuren der Geschichte

Seit 1989 widmet sich die Geschichtswerkstatt Brebach als Arbeitskreis der Volkshochschule des Regionalverbandes Saarbrücken der Aufarbeitung der Industrie- und Alltagsgeschichte Brebachs und trägt damit zum kulturellen Angebot im Stadtteil und darüber hinaus bei.

Ein Ergebnis dieser Arbeit bildet der jährlich erscheinende Kalender zur Ortsgeschichte, der Einblicke bietet in Arbeitswelt, Alltag und Freizeit in Brebach in der fernerer und jüngeren Vergangenheit. Themen der Ausgabe für 2026 bilden die Brebacher Geschäftswelt und das Straßenbild, die Halbergerhütte und das Freizeitleben. Ein Vergleich mit dem heutigen Zustand verdeutlicht die Veränderungen, die in den vergangenen Jahrzehnten eingetreten sind.

Zusätzlich zur Erläuterung der Fotos in der Bildunterschrift finden sich auf den Rückseiten der Kalenderblätter nähere Angaben zum Gegenstand der Aufnahmen. Dadurch lassen sich die Kalender auch über das jeweilige Jahr hinaus als „Nachschlagewerk“ zur Brebacher Ortsgeschichte verwenden.



Das Titelbild des ortsgeschichtlichen Kalenders der Geschichtswerkstatt für 2026 zeigt die Hochofengruppe der Halbergerhütte. Im Vordergrund eine Festgesellschaft oder Besuchergruppe. Die Aufnahme entstand wahrscheinlich in den 1950er Jahren.
Foto: Geschichtswerkstatt Brebach

Zu einem Spaziergang durch Brebach lädt die Broschüre „Im Schatten der Halbergerhütte – Erkundungen in Brebach“ ein. Sie beschreibt 25 Standorte, die Zeugnis ablegen von der durch Industrialisierung und Strukturwandel geprägten Ortsgeschichte. Alte Aufnahmen veranschaulichen den Wandel, den Brebach erfahren hat. Hintergrundinformationen, zusätzlich zur Standort- und Wegbeschreibung ordnen die örtliche Geschichte in größere Zusammenhänge ein. Der Weg kann leicht in einem Nachmittag begangen werden.

„**Brebacher Ansichten**“, der **Kalender der Geschichtswerkstatt Brebach für 2026**, ist zum Preis von 7,50 Euro „**Im Schatten der Halbergerhütte – Erkundungen in Brebach**“ ist zum Preis von 6,00 Euro erhältlich bei Drogerie Degen, Sparkasse, Volksbank, alles in der Saarbrücker Straße in Brebach; außerdem im Buchladen in der Försterstraße in Saarbrücken. Beide Veröffentlichungen können auch bestellt werden über **E-Mail**:

geschichtswerkstatt.brebach@inkeb.org

Kalender aus früheren Jahren können ebenfalls bestellt werden und kosten 5,00 Euro. Beim Versand fallen zusätzlich 1,90 Euro Versandkosten an.

.....

Hans Kirsch und sein literarisches Werk 1981 – 2023

Eindrucksvolle Zusammenfassung eines Lebenswerks

Über die Geschichte des mittleren Ostertals – und die Polizeiarbeit im rheinland-pfälzisch-saarländischen Raum

Dass sich Veröffentlichungen zur Heimatgeschichte an wissenschaftlichen Kriterien orientieren können, ohne dass die „Lesbarkeit“ für ein breiteres Publikum verloren geht, dafür ist das Lebenswerk von Hans Kirsch ein eindrucksvolles Beispiel.

Kirsch wurde 1944 in dem Dorf Saal, damals Kreis Kusel, als Sohn eines - wenig später gefallenen - Bäckers geboren. Er besuchte die evangelische Volksschule in Niederkirchen und erlernte im Neunkircher Eisenwerk den Beruf als Schmied. 1965 wechselte er in den rheinland-pfälzischen Polizeidienst. Hier stieg er in den gehobenen Polizeidienst auf und erwarb nebenberuflich das Diplom der rheinland-pfälzischen Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie. 2004 trat er in den Ruhestand. Seit 1985 ist er auch Vorsitzender des *Heimat- und Kulturvereins Ostertal*.

Seit seiner Jugend interessiert sich Kirsch (später auch berufsbedingt) für polizeigeschichtliche Themen, insbesondere aber für die Geschichte seiner Heimat, des mittleren Ostertals.

Aus dieser Beschäftigung resultieren zahlreiche, man möchte geradezu sagen zahllose historische Arbeiten und Bücher zur Siedlungsgeschichte, zur politischen Geschichte und insbesondere zur NS-Zeit, darin inbegriffen Einzelthemen wie Judenverfolgung, Widerstand und Schwierigkeiten bei der Aufarbeitung dieser Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg. Aber auch Parteiengeschichte allgemein spielt eine Rolle, des Weiteren Kirchengeschichte, Schulgeschichte, Wirtschafts- und Sozialgeschichte (so etwa der Bau der Ostertalbahn), Vereinsleben, Festansprachen etc.

**Hans Kirsch
und
sein literarisches
Werk
1981 – 2023**

zusammengefasst
von
Friedhelm Hans

Auszüge:

Hans Kirschs literarisches Werk verdient in vielfacher Hinsicht Anerkennung und Beachtung. Zwei Schwerpunkte ragen dabei heraus; zum einen die Beschäftigung mit der Geschichte der Polizei, an die sich Arbeiten zur Parteiengeschichte anschließen; zum anderen konzentriert sich das Forschen und Schaffen Kirschs auf die Gemeinden des mittleren Ostertals. ...

Die Revolution von 1848/49 beschreibt zunächst die wirtschaftlichen Ursachen und stellt dar, wie es zur Revolution kam. Hier zeigt sich erneut, wie Kirsch die Ereignisse einleuchtend zusammenfasst und in die allgemeinen Vorkommnisse einordnet. ...

(Zum Buch „Der König vom Ostertal“)

Die umfangreiche Biographie eines Dorfbürgermeisters, der über Kriege und Epochen übergreifend vor rund 100 Jahren gewirkt hat, ist beispiellos. ...

Schworm hebt Kirschs Ansatz hervor, dass es bei der Arbeiterbewegung um den Kampf für Freiheit, Gleichheit und Recht geht. Die Darstellung ist sachlich und beschreibt das spannungsgeladene Verhältnis zwischen Arbeiterschaft und Arbeitgebern in früheren Zeiten. ...

Klaus Brill von der Süddeutschen Zeitung lobt die präzise und anschauliche Darstellung zur NS-Zeit im St. Wendeler Land. ...

(Zum Buch „Sicherheit und Ordnung betreffend. Geschichte der Polizei in Kaiserslautern und in der Pfalz 1276 – 2006“)

... das Buch, zu dessen Thematik es nichts Vergleichbares gibt. ... (Historiker Dieter Wolfanger)

Hans Kirsch und sein literarisches Werk
1981 – 2023

zusammengefasst von
Friedhelm Hans

Und Kirsch erinnert auch an den allzu früh verstorbenen Gymnasiallehrer Klaus Zimmer, mit dem er immer wieder zusammengearbeitet hat. Schließlich kommt auch eher Anekdotisches zur Sprache, etwa im Zusammenhang mit dem legendären Gemeindeschreiber und Bürgermeister Ludwig König von Niederkirchen. Der hatte 1932 Prinz Alfons von Bayern, Mitglied der 1918 gestürzten bayerischen Königsfamilie, bei dessen Besuch in Niederkirchen folgendermaßen begrüßt: „*Königliche Hoheit, die Könige stehen heute tief im Kurs. Ich bin noch der einzige regierende König in Bayern, ich regiere sieben Gemeinden.*“

Nun hat Pfarrer im Ruhestand Friedhelm Hans aus Bad Bergzabern in Kooperation mit Kirsch ein beeindruckendes Werk vorgelegt, das einen Einblick in diese jahrzehntelange historische Tätigkeit von Hans Kirsch ermöglicht – mit Inhaltsangaben, regestenartigen Verweisen und Publikationslisten, eine wahre Fundgrube für Forscher. Seine Zusammenstellung wird künftig eine Pflichtlektüre (unter Umständen auch Arbeitsgrundlage) für jeden sein, der sich für die Geschichte des mittleren Ostertals und die Geschichte der Polizei des rheinland-pfälzisch-saarländischen Bereichs interessiert.

Der Rezensent wünscht dem Werk eine weite Verbreitung.

Dr. Bernhard W. Planz,

Studiendirektor a.D. und Mitglied in verschiedenen historischen Vereinen des Saarlandes

Info: Titel des Buches: „*Hans Kirsch und sein literarisches Werk 1981 – 2023, zusammengefasst von Friedhelm Hans*“. Herausgeber: *Heimat- und Kulturverein Ostertal e.V.* Das Buch hat 188 Seiten, kostet 15.- Euro und kann bestellt werden bei Ewald Wailersbacher, Nachtigallenweg 10, 66606 Niederkirchen, Tel. 06856/660, E-Mail: familie.wailersbacher@t-online.de

.....

50 Jahre

Gebiets- und Verwaltungsreform im Saarland

Was ist, was war, was wird?

Packende Geschichte des Saarlandes live erleben mit faszinierender literarischer Reise in die Vergangenheit

Innenministerium veröffentlicht in Kooperation mit Verein für Landeskunde im Saarland e.V. (VLS) Sammelwerk zu 50 Jahren Gebiets- und Verwaltungsreform

Die zahlreichen Beiträge zeigen anschaulich, wie Saarländerinnen und Saarländer die Planung, Umsetzung und Folgen der Reform erfahren haben. Dafür haben 18 Autoren umfangreiche Recherchen betrieben, mit Zeitzeugen gesprochen oder aus ihren persönlichen Erfahrungen, z.B. in Form von Anekdoten, berichtet.

Ein Meilenstein in der saarländischen Geschichte war die Gebiets- und Verwaltungsreform 1974, die die kommunale Landschaft grundlegend verändern sollte: sie führte zur Entstehung des Saarlandes in seiner heutigen Form mit fünf Landkreisen, dem Regionalverband und 52 Kommunen. Dazu wurden die bis dato bestehenden 345 Städte und Gemeinden aufgelöst und zu neuen Einheitsgemeinden zusammengeschlossen; ein Prozess, der in Teilen der Bevölkerung, die seit jeher aufs Engste mit ihrer Heimat verbunden ist, zu intensiven Protesten führte - besonders, wenn dabei Beziehungen mit langer historischer Tradition oder deren Fehlen nicht in Gänze Berücksichtigung finden konnten.

Das Ministerium für Inneres, Bauen und Sport und der Verein für Landeskunde im Saarland e.V. (VLS) haben 2024 daher das 50-jährige Jubiläum der Reform zum Anlass genommen, zahlreiche Beiträge zu sammeln, die zeigen, wie die Saarländerinnen und Saarländer die Planung, Umsetzung und Folgen der Reform erfahren haben. Dadurch entsteht ein einzigartiges Mosaik, das die damalige Situation aus den verschiedensten Perspektiven beleuchtet und so ein abwechslungsreiches Gesamtbild zeichnet.

Tauchen Sie also ein in die Entstehungsgeschichte des Saarlandes, wie es die Bürgerinnen und Bürger heute kennen und lieben.



Daraus ergibt sich eine außergewöhnliche Collage, die die damalige Situation aus den verschiedensten Perspektiven beleuchtet und so ein abwechslungsreiches Gesamtbild zeichnet.

Das Buch ist für 24,90 Euro (zuzüglich Versand) im Onlineshop des *Landesamts für Vermessung, Geoinformation und Landentwicklung* unter www.shop.lvgl.saarland.de bestellbar.

„Das Herz des Saarlandes sind die Menschen, die darin leben“ - Innenminister Reinhold Jost: „Das Saarland zeichnet sich besonders durch die tiefe emotionale Verbundenheit der Menschen mit ihrer Heimat aus. Dies ist gleichzeitig ein wesentlicher Baustein der Identität der Saarländerinnen und Saarländer. Das war auch schon 1974 der Fall.“

Aus diesem Grund stehen ihre Reaktionen auf das Jahrhundertwerk der Gebiets- und Verwaltungsreform, sowohl auf politischer als auch auf bürgerlicher Ebene, im Mittelpunkt des Sammelbandes. „Denn sie bilden Herz und Seele unseres schönen Bundeslandes. Dementsprechend haben die Autoren, als Saarländer für Saarländer, viel Zeit, Energie, Herzblut und Leidenschaft in ihre Beiträge investiert und das Thema damit äußerst ansprechend, anregend und spannend beleuchtet. Für diese hervorragende Arbeit haben sie größten Dank und höchste Anerkennung verdient!“

Der Minister lädt die Leserinnen und Leser herzlich dazu ein, mit der Lektüre in die Vergangenheit zu reisen und die packende Geschichte unseres wunderbaren Saarlandes hautnah mitzuverfolgen.

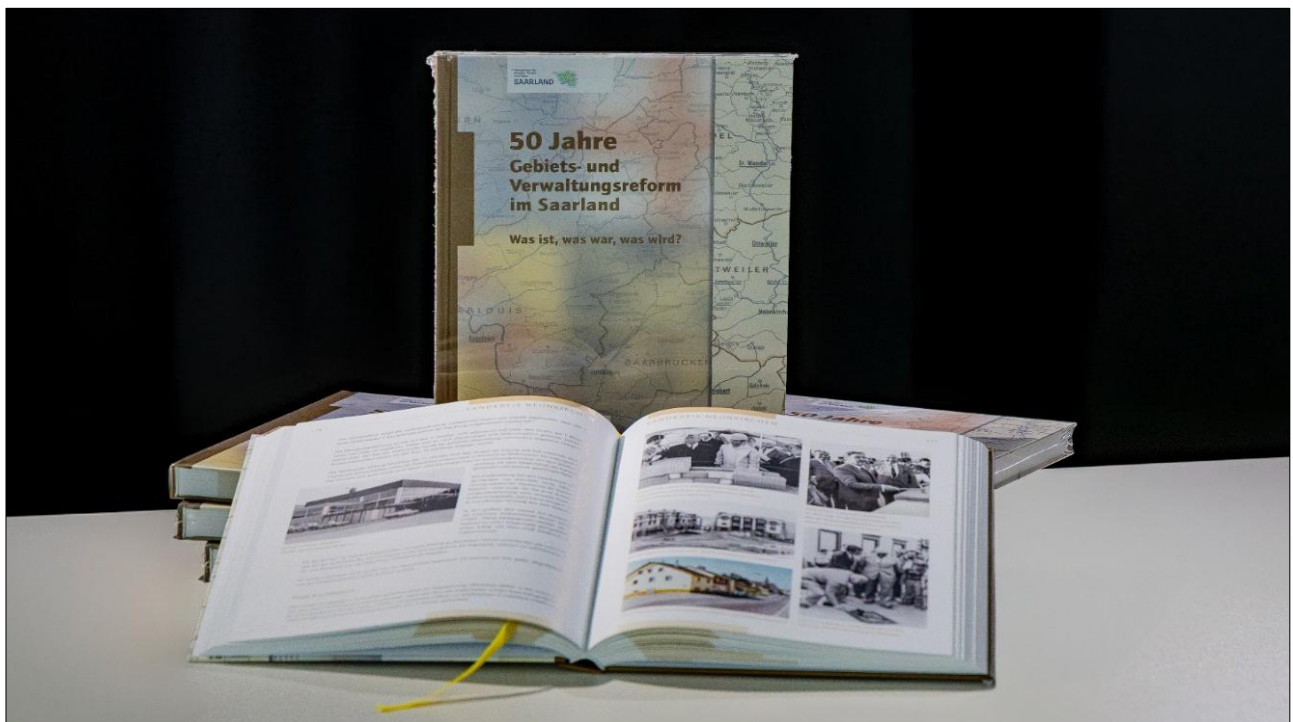
„Das fördert nicht nur das Verständnis unserer historischen Entwicklung, sondern kann uns möglicherweise auch hilfreiche Lektionen für die Zukunft mitgeben, frei nach August Bebel's Ausspruch:

»Nur wer die Vergangenheit kennt, kann die Gegenwart verstehen und die Zukunft gestalten.«“

Aus dem Inhalt

Die kommunale Gebiets- und Verwaltungsreform im Saarland. Ein Beitrag der Raumordnung / von Peter MOLL ○ Die Gebiets- und Verwaltungsreform im Saarland / von Reinhard KLIMMT • **Landkreis St. Wendel** ○ „... deutete doch alles darauf hin, dass die Tage des Kreises St. Wendel gezählt waren“ – der Landkreis Sankt Wendel in der Gebiets- und Verwaltungsreform / von Landrat Udo RECKTENWALD ○ „Am Ostertal scheiden sich die Geister“ – Nach 50 Jahren Gebietsreform immer noch? Blick zurück und Blick nach vorn / von Armin LANG ○ Die Entwicklung und Entstehung der jetzigen Gemeinde Oberthal im Zuge der Gebiets- und Verwaltungsreform 1974 / von Alois LITZ, Werner RAUBER und Willi BRUCH • **Landkreis Neunkirchen** ○ Widerstände ließen die Reform nicht aufhalten. Eine Nachlese aus dem Landkreis Neunkirchen / von Landrat Sören MENG ○ 50 Jahre Kreisstadt Neunkirchen – Gebiets- und Verwaltungsreform 1974 / von

Christian REUTHER und Fritz DECKER ○ Die Gebiets- und Verwaltungsreform in der Gemeinde Mainzweiler / von Werner BUTZ
 ○ Eppelborn – Von der Gebietsreform bis zum Ende der Amtszeit von Bürgermeister Eckert / von Hans-Günther MAAS ●
Saarpfalz-Kreis ○ „Freiheit für Rohrbach?“ – Die Gebietsreform in St. Ingbert 1974 / von Dr. Markus GESTIER ○ Die
 Neustrukturierung der Stadt Blieskastel im Zuge der kommunalen Gebiets- und Verwaltungsreform im Saarland 1974 /
 von Raffaella BERGER ○ Wie die Gemeinde Mandelbachtal 1974 gegründet wurde / von Manfred PFEIFFER ● **Saarbrücken** ○
 50 Jahre Regionalverband Saarbrücken / von Ralf PARINO ○ Das heiße Eisen Gebietsreform aus der Perspektive der
 betroffenen Kommunen. Ein spannendes Stück Saargeschichte mit „Schmunzelgarantie“ / von Hans-Christian HERRMANN
 ○ Die Gebietsreform und ihre vergessene Bedeutung für den Strukturwandel / von Hans-Christian HERRMANN ● **Landkreis**
Saarlouis ○ „Wir wollen wieder für uns sein“ – Die Gebietsreform 1974 und ihre Revision 1982 am Beispiel der Gemeinde
 Ensdorf / von Christoph LAUER ○ Rehlingen oder Siersburg? Die Gemeinde Rehlingen-Siersburg als geglückter Kompromiss
 / von Christoph LAUER ● **Landkreis Merzig-Wadern** ○ „MZG muss bleiben“ – Neun Monate Widerstand gegen die
 Kreisreform / von Martin LANG ○ 50 Jahre Gebiets- und Verwaltungsreform im Kreis Merzig-Wadern (1974 – 2024) / von
 Hubert SCHOMMER ○ 50 Jahre Gebiets- und Verwaltungsreform in der Gemeinde Losheim am See (1974 – 2024) / von
 Hubert SCHOMMER ○ Die Entwicklung der Gemeinde Perl seit 1974 / von Berthold BASTIAN



Fotos und Pressekontakt:

Ministerium für Inneres, Bauen und Sport

Telefon: 0681/501-2102

Mail: presse@innen.saarland.de

Internet: www.innen.saarland.de

Facebook: www.facebook.de/innen.saarland

Instagram: www.instagram.com/innenministerium_saarland

LinkedIn: www.linkedin.com/company/innen-ministerium-saarland

YouTube: <https://www.youtube.com/@InnenMinisteriumSaar>

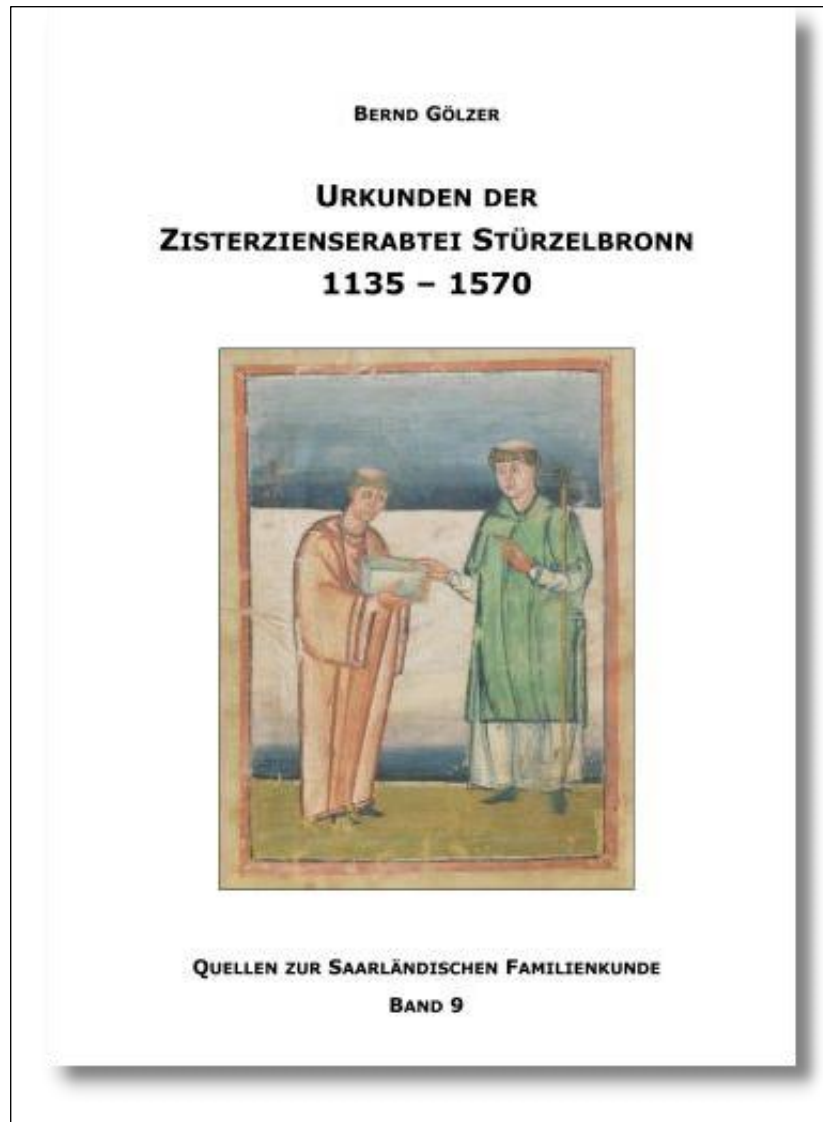
Ausgegeben am: 18.12.2025 Pressemitteilung 189/2025

Diese Veröffentlichung liegt im Lesesaal des Vereins für Landeskunde im Saarland e.V. (VLS)
 in St. Wendel zur Einsicht aus.

.....

Urkunden der Zisterzienserabtei Stürzelbronn 1135 – 1570

von Dr. Bernd Gölzer



Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung • 2. Die Anfänge der Abtei Stürzelbronn ◦ 2.1 Der Zisterzienserorden ◦ 2.2 Gründung der Abtei Stürzelbronn ◦ 2.3 Die Stifterfamilie ◦ 2.4 Ein genealogisches Rätsel ◦ 2.5 Die Herrschaft Bitsch ◦ 2.6 Herrscher der Herrschaft Bitsch ◦ 2.7 Der Klosterbezirk ◦ 2.8 Der Ort Stürzelbronn ◦ 2.9 Der Kalenderstein von Stürzelbronn • **3. Die innere Klosterorganisation • 4. Die äußere Klosterorganisation** ◦ 4.1 Patronats- und Zehntrechte der Abtei Stürzelbronn ◦ 4.2 Das Generalkapitel • **5. Die frommen Frauen** ◦ 5.1 Allgemeines ◦ 5.2 Der Inklusenkonvent in Weiler bei Weißenburg ◦ 5.3 Der Inklusenkonvent in Weißenburg bei den Predigern ◦ 5.4 Der Inklusenkonvent in Bärenthal unter Ramstein ◦ 5.6 Der Inklusenkonvent in Leitzelthal ◦ 5.7 Der Inklusenkonvent in Niederbronn ◦ 5.8 Die Beginen • **6. Projekt** ◦ 6.1 Inschriften ◦ 6.2 Klostertradition (vor 1583) ◦ 6.3 Stürzelbronn die Abtei (Hertzog 1592) ◦ 6.4 De l'abbaye de Sturtzelborn

(Alix 1594) ◦ 6.5 Überlieferung ◦ 6.6 Der Stürzelbronner Codex ◦ 6.7 Edition ◦ 6.8 Datierung ◦ 6.9 Sprache ◦ 6.10 Ortsnamen ◦ 6.11 Personennamen • **7. Quellen, Literatur und Siglen** ◦ 7.1 Handschriften ◦ 7.2 Drucke ◦ 7.3 Abkürzungen • **8. Edition** ◦ 8.1 Texte ◦ 8.2 Übergangene Urkunden [1143-1570] ◦ 8.3 Undatierte Regesten [1143-1570] ◦ 8.4 Protokolltexte [1571-1613] • **9. Index** ◦ Tabelle 1: Äbte der Zisterzienserabtei Stürzelbronn ◦ Tabelle 2: Prioren der Zisterzienserabtei Stürzelbronn ◦ Tabelle 3: Subprioren der Zisterzienserabtei Stürzelbronn ◦ Tabelle 4: Grangien der Abtei Stürzelbronn ◦ Tabelle 5: Kirchen und Kapellen unter dem Patronat des Abtes von Stürzelbronn ◦ Tabelle 6: Zehntrechte des Abtes von Stürzelbronn ◦ Tabelle 7: Archipresbyter (Erzpriester) des Archipresbyterats Hornbach ◦ Tabelle 8: Liste der Bischöfe von Metz 1135 – 1607 ◦ Tabelle 9: Liste der Bischöfe von Straßburg 1135 – 1607 ◦ Tabelle 10: La terre et seigneurie de Bitche (Alix 1594) ◦ Tabelle 11: Urkundenverzeichnis der Abtei Stürzelbronn (ADMM Nancy B 418) ◦ Tabelle 12: Urkundenverzeichnis der Herrschaft Bitsch (ADMM Nancy B 560) ◦ Tabelle 13: Urkundenverzeichnis der Abtei Stürzelbronn (ADMM Nancy B 568 n° 18) ◦ Tabelle 14: Urkundenverzeichnis der Abtei Stürzelbronn (ADMM Nancy B 568 n° 19) ◦ Tabelle 15: Urkundenverzeichnis der Abtei Stürzelbronn (ADMM Nancy B 568 n° 20) ◦ Tabelle 16: Urkundenverzeichnis der Abtei Stürzelbronn (ADMM Nancy B 568 n° 21) ◦ Tabelle 17: Urkundenverzeichnis der Abtei Stürzelbronn (ADMM Nancy B 568 n° 22) ◦ Tabelle 18: Urkundenverzeichnis der Abtei Stürzelbronn (ADMM Nancy B 568 n° 23) ◦ Tabelle 19: Urkunden der Abtei Stürzelbronn (Paris BnF, Collection Lorraine T. 717) ◦ Tabelle 20: Auszüge aus dem Stürzelbronner Codex bei Thilloz (1864) und Levy (1892)

Autor: Bernd Gölzer, Umfang: 326 Seiten, Format: DIN A4 Hardcover,
Artikel-Nr.: CHR-00347978-3-86424-691-3

Urkunden der Zisterzienserabtei Stürzelbronn 1135–1570 - Weitere Hinweise und Bestellungen unter

<https://www.cardamina.net/>

.....

Heft 77 der **saar**geschichte|n

Magazin zur regionalen Kultur und Geschichte – ist unter dem Titel

Die Saarregion und der Kolonialismus: Eine Spurensuche – erschienen

Aus dem Inhalt:

Geschehen & Gesehen

Das Gedächtnis der Eule. Das Archiv der Universität des Saarlandes und sein Team ◦ *Historiker*innen für eine demokratische Gesellschaft* / von Bärbel KUHNS

Ein Brief aus New York an den Abt von Wadgassen –

Ein ungewöhnlicher Quellenfund in Prag / von Joachim CONRAD und Jonas BINKLE

Trier postkolonial - Zur Geschichte und Spuren des Kolonialismus in Trier und der Region / von Eva BISCHOFF und Christiana KAUP-IJEZIE

Aus dem Historiker/innen Werkstatt

Von Saarlouis nach Witzenhausen und in die Welt. Die deutsche Kolonialschule und die Frage nach dem Umgang mit kolonialen Wissensbeständen und Denkmälern / von Birgit METZGER und Lea SCHÖN

Von der Saar nach Kamerun. Ein Saarbrücker Architekt im Dienst des deutschen Kolonialreichs
/ von Stefan SCHWALL

Grenzenlos Kolonial? Luxemburg und der deutsche Kolonialismus in Afrika / von Kevin GOERGEN

Vom Kriegshelden zur persona non grata - zum Wandel der Gedenkkultur an den Kolonialoffizier Lettow-Vorbeck in seiner Geburtsstadt Saarlouis / von Eric OMLOR

Der Widerspruch Hermann Röhren. Ein Reichstagsabgeordneter für Saarburg-Merzig-Saarlouis zwischen Kolonialkritik und Eurozentrismus / von Cedric Tiberius SPATAZZA

Überlagerte Orte, koloniale Geschichte. Ortsspezifische Kunstwerke in der Ausstellung. THE TRUE SIZE OF AFRICA / von Hendrik RUNGELRATH und Hannah STEURER

Regionalgeschichte im Unterricht. Bis hierhin und nicht weiter - unter diesem Motto forschten Schüler/innen im Saarland zu historischen Grenzen / von Alexander HILPERT

Saarperspektiven PixelCult - das visuelle Gedächtnis der Großregion

saargeschichte|n Magazin zur regionalen Kultur und Geschichte

Herausgeber und Redaktionsanschrift: Edition Schaumberg Thomas Störmer

Brunnenstraße 15, D-66646 Marpingen - T 06853 502380 - info@edition-schaumberg.de

**Diese Ausgabe liegt im Lesesaal des Vereins für Landeskunde im Saarland e.V. (VLS)
in St. Wendel zur Einsicht aus.**

.....



Unsere Heimat

MITTEILUNGSBLATT des Landkreises
Saarlouis für KULTUR und LANDSCHAFT
50. Jahrgang Heft Nr. 4/2025

Mit Beiträgen von:

Jürgen BAUS: Bauhaus – Architektur und Bürokratismus am Beispiel des Kaufhauses Pieper in den Jahren 1931 und 1932 in Saarlouis.

Christoph DUTT: Bauhaus Stil in der Reklame. Regionale Beispiele. Von Inseraten der Jahre 1930 bis 1931.

Norbert BREUER-PYROTH: Saarlouis heute vor 100 Jahren. Ein Rückblick auf 1925. Schlagzeilen – Anekdoten - Trivialitäten

Klaus OLLINGER: Der frühere Minister Helmut Bulle aus Überherrn. Familiengeschichte, Persönlichkeit und Wirken

Alex HAFNER: *Artikelbesprechung:* Eric Omlor: Theater, Tennis, Töcherschule, kriegsgefangene Offiziere im Ersten Weltkrieg

Franz Josef SCHÄFER: *Buchbesprechung:* Volker Munkes / Michael Landau: Fremdarbeit / Zwangsarbeit bei den Schraubenwerken Karcher in Beckingen 1942 bis 1945. Dokumentation ...

Redaktion: *Buchvorstellung:* Wolfgang Reget, Frühe Einwohner von Haustadt und Honzrath. Das wiederentdeckte Kirchenbuch 1674 bis 1745. Mit 15 heimatgeschichtlichen Beiträgen

Dieter RABER: 50 Jahre „Unsere Heimat“ - Gesamtverzeichnis der Artikel jetzt im Internet abrufbar. Er dokumentiert in seinem Bericht das 50-jährige Bestehen der Zeitschrift. Dabei sind seit 1976 insgesamt 189 Hefte mit über 1500 Artikel erschienen.

Mit dem Online-Verzeichnis wird dieses halbe Jahrhundert Heimatkunde erstmals vollständig erschlossen.

**50 Jahre „Unsere Heimat“ – Gesamtverzeichnis der Artikel.
..... Jetzt im Internet abrufbar.**

Das Verzeichnis finden Sie unter

<https://www.vfh-saarlouis.de/ueber-uns/die-zeitschrift/>

**Diese Ausgabe liegt im Lesesaal des Vereins für Landeskunde im Saarland e.V. (VLS)
in St. Wendel zur Einsicht aus.**

Généalogie Lorraine

La revue de l'Union des Cercles Généalogiques Lorrains

n° 218 décembre 2025

aus dem Inhalt / extrait du contenu

En passant par la Lorraine

L'édition des contes de Fraimbois / par Michèle MARTIN

Les lavoirs et les lavandières / par Annick MANN

Le 22° RTA à Toul / par François NIEF

La chapelle de Marienfloss, berceau du Rosaire / par Gilbert FELTZ

L'école BONY à Lunéville / par Gérard PILLOT

Ancêtres et Histoire

Itinéraire d'une famille mennonite en Lorraine / par Georges GRÉVILLOT

L'origine supposée parisienne de la famille Coquant d'Archettes / par Stéphane LOUIS

Henri Dirand (1902 – 1944): Résistant déporté / par Michel ROUET

Héraldique

Armoiries de Chattancourt - 55106

weitere Rubriken / autres rubriques:

Informations UCGL • Actualités, animations • La vie des Cercles

Herausgeber / éditeur:

UCGL (l'Union des Cercles Généalogiques Lorrains)

9, rue Michel Ney

5400 Nancy

France

E-Mail / courriel: secretariat.ucgl@orange.fr

Webseite / site: genealogie-lorraine.fr

verantwortlicher Herausgeber / directeur de publication: Jean-François Caquel

**Diese Ausgabe liegt im Lesesaal des Vereins für Landeskunde im Saarland e.V. (VLS)
in St. Wendel zur Einsicht aus.**

.....



Liebe Genealogie-Freunde, Großartige Neuigkeiten!

Unser Buch zur Rekonstruktion der Kirchenbücher und Standesamtsregister von Creutzwald ist druckfertig!

Entdecken Sie Familiengeschichten und Stammbäume zum Erstellen oder Vervollständigen.

CREUTZWALD – LA HOUVE – WILHELMSBRONN 1602 – 1947

LAUTERBACH 1707–1793 (Einträge in den Creutzwalden Kirchenbüchern)

Dies ist der Höhepunkt von über 10 Jahren Arbeit, von der Fotografie der Dokumente und der Transkription in Genealogie-Software bis hin zum Korrekturlesen und Lektorieren. Heute erscheint dieses Buch

> 61.648 Personen, die 13.092 Familiennummern repräsentieren.

> 2.230 Seiten Daten, inklusive Register.

> 5 Bände, alphabetisch nach Familiennamen geordnet.

Der Verkaufspreis für die 5 Bände ist festgelegt auf 220,00 €.

Wir bieten eine Vorbestellung zum Preis von 190,00 €.

Versandkosten (Festland Frankreich): 32,00 € / Versandkosten Colissimo nach Deutschland: 40,99 €

Aufgrund der Druckkosten möchten wir Vorbestellungen entgegennehmen, bevor wir das Projekt mit der Druckerei abschließen. Bitte benutzen Sie daher das dieser E-Mail beigelegte Bestellformular. Wir garantieren die Lieferung bis Ende Januar 2026.

Um Ihre Bestellung aufzugeben, senden Sie uns das ausgefüllte Formular bitte bis zum 10. Januar 2026 zurück.

Dieses Buch dürfte aufgrund der Bergbaugeschichte der Stadt, aus der viele Bergleute nach der Schließung der Minen in den Ruhestand gingen, ein großer Erfolg werden.

Erhältlich ab Ende Januar 2026.

Denn unsere Wurzeln erzählen viel mehr als eine persönliche Geschichte ... sie verbinden uns mit der Geschichte.

Der Vorstand vom CG571.

Die 5 Bände der neuen Ausgabe liegen ab Februar im Lesesaal des Vereins für Landeskunde im Saarland e.V. (VLS) in St. Wendel zur Einsicht aus.

Cercle généalogique du Pays de la Nied
Foyer culturel Rue de la Mairie
57320 **FILSTROFF** (France)
geneanied.cg571@wanadoo.fr

BON DE COMMANDE

NAME :.....

ADRESSE :.....

.....
POSTLEITZAHL:..... STADT:.....

		Betrag
CREUTZWALD : Buch in 5 gebundenen Bänden	Menge : 1	190,00€
Versandkosten:	
		Gesamt

- ☐ Abholung im Foyer Culturel Filstroff (kostenlos)
- ☐ Versand innerhalb Frankreichs (Festland): 32€
- ☐ Versand per Colissimo nach Deutschland: 40 €
- ☐ Andere Optionen:

Bei Bestellung mehrerer Bücher, kontaktieren Sie uns bitte bezüglich der Versandkosten.

Bitte geben Sie Ihre Kontaktdaten an:

- E-mail :
- Telefonnummer:

☐ Zahlung per Banküberweisung : IBAN : **FR76 1027 8052 3000 0516 7994 509** BIC : **CMCIFR2A**

Bestellschluss ist der 10. Januar 2026

Datum :

Stempel und Unterschrift

VLS – Präsenzbibliothek

Die Präsenzbibliothek in unserer Geschäftsstelle umfasst zurzeit etwa 4.500 Bände zur Landes- und Ortskunde sowie zur Genealogie des Saarlandes und seiner Nachbarregionen.

Sie wird ständig erweitert und steht Besucherinnen und Besucher während unserer Geschäftszeiten zur Verfügung.

Wir freuen uns auch über Bücherspenden.

VLS – Geschäftsstelle

Die VLS-Geschäftsstelle im Bahnhof in St. Wendel ist mittwochs von 9.00 bis 13.00 Uhr
und von 15.00 bis 19.00 Uhr geöffnet – oder nach Vereinbarung.

Sie können sich mit Ihren Anfragen auch direkt an uns wenden:

info@landeskunde-saarland.de

infoteam@landeskunde-saarland.de

bergbaugeschichte@landeskunde-saarland.de

erinnerungskultur@landeskunde-saarland.de

genealogie@landeskunde-saarland.de

kunstgeschichte@landeskunde-saarland.de

militaergeschichte@landeskunde-saarland.de

mundart@landeskunde-saarland.de

westrichtagung@landeskunde-saarland.de

volkskunde@landeskunde-saarland.de

Geschäftsstelle: Mommstr. 2 (Bahnhof - Eingang Vorderseite) 66606 St. Wendel

Telefon – nur während der Öffnungszeiten: **06851 – 9390866**

Anfahrbeschreibungen bzw. Routenplaner finden Sie auch auf unserer Webseite

www.landeskunde-saarland.de

www.heimat-saarland.eu

Weitere Informationen erhalten Sie auch unter

www.landeskunde-saarland.de